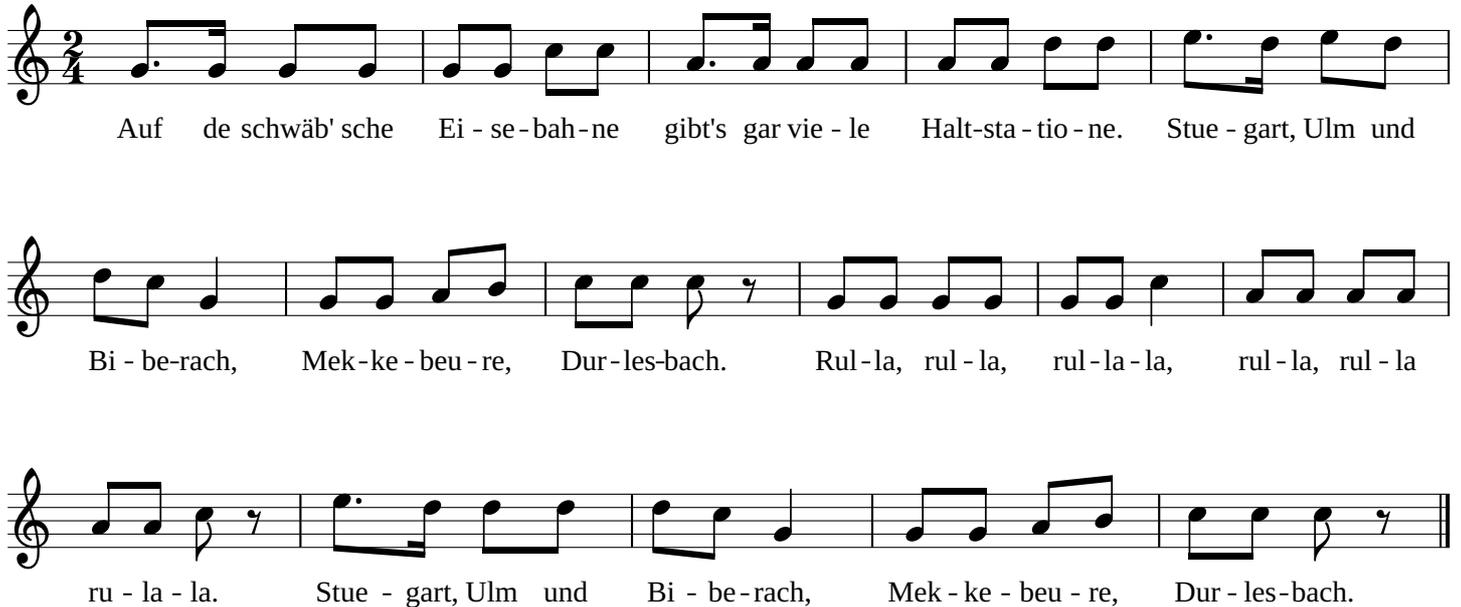


Auf de schwäb' sche Eisebahne

Text: nach der Fassung des Tübinger Kommersbuch (1853)

Melodie: schwäbische Volksweise



Auf de schwäb' sche Ei - se - bah - ne gibt's gar vie - le Halt - sta - tio - ne. Stue - gart, Ulm und
Bi - be - rach, Mek - ke - beu - re, Dur - les - bach. Rul - la, rul - la, rul - la - la, rul - la, rul - la
ru - la - la. Stue - gart, Ulm und Bi - be - rach, Mek - ke - beu - re, Dur - les - bach.

2. Auf de schwäb'sche Eisebahne
wollt amal a Bäu'rle fahre,
geht an Schalter, lüpf de Hut:
"Oi Billette, seid so gut!"
Rulla, rulla, rullala,
rulla, rulla, rullala.
Geht an Schalter, lüpf de Hut:
"Oi Billette, seid so gut!"

3. Eine Geiß hat er si kaufet,
und dass die ihm nit entlaufet,
bindet sie der guete Ma
hinte an de Wage a.
Rulla, rulla, rullala,
rulla, rulla, rullala.
Bindet sie der guete Ma
hinte an de Wage a.

4. "Böckli, tu nur woidle springe,
's Futter werd i Dir scho bringe."
Setzt sich zu seim Weible na
und brennt's Tabakpfeifle a.
Rulla, rulla, rullala,
rulla, rulla, rullala.
Setzt sich zu seim Weible na
und brennt's Tabakpfeifle a.

5. Auf de nächste Statione,
wo er will sei Böckle hole,
find't er nur no Kopf und Soil
an dem hintere Wagentoil.
Rulla, rulla, rullala,
rulla, rulla, rullala.
Find't er nur no Kopf und Soil
an dem hintere Wagentoil.

6. Do kriegt er en große Zorne,
nimmt de Kopf mitsamt de Horne,
schmeisst en, was er schmeisse ka,
dem Konduktör an Schädel na.
Rulla, rulla, rullala,
rulla, rulla, rullala.
Schmeisst en, was er schmeisse ka,
dem Konduktör an Schädel na.

7. "O, Du kannst de Schade zahle,
warum bis'd so schnell gefahre.
Du alloin bis schuld dara,
dass i d'Goiß verlaure ha".
Rulla, rulla, rullala,
rulla, rulla, rullala.
Du alloin bis schuld dara,
dass i d'Goiß verlaure ha.

8. So, jetzt wär das Lied gesunge,
's hätt Euch wohl in'd Ohre g'klunge.
Wer's no nit begreife ka,
fang' no mal vorne a!
Rulla, rulla, rullala,
rulla, rulla, rullala.
Wer's no nit begreife ka,
fang' no mal vorne a.

Der Refrain in den fliegenden Blättern (1853) lautet: "Trulla, trulla, trullala, trulla, trulla, trulla la, Stuegert, Ulm ond Biberach,
Meckebeure, Durlesbach".

Es gibt unzählige Textvarianten des Liedes mit bis zu 27 Strophen.